

Lückentext zum Thema Drama/Theater

Der folgende Lückentext zeigt, was es mit den Begriffen „Drama“ oder auch „Theater“ auf sich hat. Bei den Lücken muss niemand erschrecken, weil am Ende des Textes alle Lösungen zur Sicherheit präsentiert werden – allerdings in alphabetischer, also falscher Reihenfolge – damit es noch ein bisschen spannend bleibt. Viel Erfolg!



1. Was ist überhaupt ein Drama?

Im normalen Sprachgebrauch versteht man unter einem Drama ein aufregendes Geschehen mit oft unglücklichem Ausgang. So kann es etwa unter dramatischen Umständen zu einer¹ kommen oder über den Wolken spielt sich ein Drama ab, wenn ein Pilot versucht, ein Verkehrsflugzeug unter schwierigsten Bedingungen heil durch eine Gewitterzone zu bringen. In der Welt der Literatur bedeutet Drama aber nichts anderes, als dass es sich um einen² Text handelt, der für die Aufführung auf einer Bühne in einem³ geschrieben worden ist. Dabei muss es sich keineswegs um eine⁴ (ein Trauerspiel) handeln, auch⁵ (Lustspiele) gehören zu den Dramen. Neben der dramatischen Gattung gibt es noch die⁶ (zum Beispiel ein Roman oder eine Kurzgeschichte) und die⁷ (Gedichte).

2. Was ist das Besondere am Drama?

Es war schon die Rede davon, dass Dramen für die Bühne geschrieben werden, wo sie von Schauspielern unter Leitung eines⁸ aufgeführt werden. Man spricht hier auch von einer⁹, was nichts anderes heißt, dass ein geeignete schriftliche Vorlage „in Szene gesetzt“ wird. Dieses Wort kommt übrigens aus dem Griechischen und bezeichnete dort eine am Rand der Aufführungsfläche stehende Hütte, die mit drei Türen ausgestattet war.

Im Unterschied zu einem Roman oder einem Gedicht schiebt sich also bei einem Drama zwischen das Werk des Autors und die¹⁰ (diejenigen, die das Werk „vernehmen“) noch eine vermittelnde Instanz, nämlich die Umsetzung auf der Bühne durch die¹¹ und den Regisseur. Genau genommen handelt es sich dabei um einen Akt der¹², weil ja ein bestimmtes Verständnis des Werkes sichtbar wird.

Eine extreme Form einer solchen Interpretation ist das heutige¹³, bei dem sich die Inszenierung sehr weit von der Vorlage entfernen kann – beim Versuch der Übertragung in die heutige Zeit.

3. Wie kommt ein Drama auf die Bühne?

Für jede Spielzeit wird ein¹⁴ erstellt, verantwortlich dafür ist an erster Stelle der¹⁵, der die Gesamtverantwortung an einem Theater trägt. Unterstützt wird er u.a. vom¹⁶, der eine Vorauswahl trifft und sich auch um Übersetzungen und Bearbeitungen kümmert. Eine Rolle bei der endgültigen Festlegung spielt natürlich, was man zeigen will und was man zeigen kann.

Als nächstes muss geklärt werden, wer das Stück inszenieren soll und wie die¹⁷ (Welcher Schauspieler spielt welche Rolle?) aussehen soll.

Der Regisseur arbeitet sich anschließend ins Stück ein, wobei natürlich auch frühere¹⁸ eine wichtige Rolle spielen, und überlegt, was man mit der aktuellen Aufführung besonders betonen möchte. Bei der praktischen Umsetzung spielen besonders Bühnenbildner und¹⁹ eine große Rolle.

Die Proben beginnen dann mit einem Konzeptionsgespräch und einer ersten²⁰. Anschließend wird ein Probenplan aufgestellt. Etwa zwei Wochen vor der Premiere wird es ernst: In speziellen Gesprächen geht es um die²¹, das Licht und den Ton. Besonders aufregend sind natürlich die Endproben und dann endlich die²² – häufig vor einem besonders ausgewählten Publikum. Dazu gehören auch spezielle Journalisten, die anschließend eine²³ schreiben.

4. Wie ist ein Drama aufgebaut?

Grundsätzlich unterscheidet man Akte oder²⁴, zwischen denen „der Vorhang fällt“, und Szenen oder²⁵, die durch das Hinzukommen und Abgehen wichtiger Figuren bestimmt sind. Beim klassischen Drama unterscheidet man fünf Akte, bei denen der erste die Funktion der²⁶ (Entwicklung der Ausgangssituation und des Konflikts) hat. Im zweiten Akt gibt es eine²⁷ der Spannung, der dritte präsentiert dann den Höhepunkt, der häufig auch ein²⁸ ist. Im vierten Akt verzögert sich das Ende noch einmal, bis es im fünften schließlich zur²⁹ kommt. Natürlich gilt diese Anordnung nur für die³⁰, während die Komödie eigenen Gesetzen folgt.

5. In welchem Verhältnis stehen Drama und Film zueinander?

Sowohl auf der Theaterbühne als auch am³¹ agieren Schauspieler entsprechend den Vorgaben eines Regisseurs. Ein entscheidender Unterschied ist, dass im Theater ein Stück gewissermaßen³² auf die Bühne gebracht wird und die Reaktionen des³³ direkt eine Rolle spielen können. Im Film dagegen sieht man ein nicht mehr veränderbares Kunstprodukt, das im wesentlichen erst am³⁴ entstanden ist. Auf Grund der technischen Möglichkeiten spielt auch „action“ in Filmen meistens eine viel größere Rolle als auf einer Bühne – bis hin zu ausgefallenen³⁵.

Lückenfüller in alphabetischer Reihenfolge (zum Abstreichen):

Auftritte, Aufzüge, Besetzung, Dramaturgen, epische, Exposition, Familientragödie, fiktionalen, Filmset, Inszenierung, Inszenierungen, Intendant, Interpretation, Katastrophe, Komödien, Kostümbildner, lebendig, Leseprobe, lyrische, Premiere, Publikums, Regietheater, Regisseurs, Requisiten, Rezipienten, Schauspieler, Schneidetisch, Spezialeffekten, Spielplan, Steigerung, Theater, Theaterkritik, Tragödie, Tragödie, Wendepunkt

¹ **Familiendragödie**

² **fiktionalen**

³ **Theater**

⁴ **Tragödie**

⁵ **Komödien**

⁶ **epische**

⁷ **lyrische**

⁸ **Regisseurs**

⁹ **Inszenierung**

¹⁰ **Rezipienten**

¹¹ **Schauspieler**

¹² **Interpretation**

¹³ **Regietheater**

¹⁴ **Spielplan**

¹⁵ **Intendant**

¹⁶ **Dramaturgen**

¹⁷ **Besetzung**

¹⁸ **Inszenierungen**

¹⁹ **Kostümbildner**

²⁰ **Leseprobe**

²¹ **Requisiten**

²² **Premiere**

²³ **Theaterkritik**

²⁴ **Aufzüge**

²⁵ **Auftritte**

²⁶ **Exposition**

²⁷ **Steigerung**

²⁸ **Wendepunkt**

²⁹ **Katastrophe**

³⁰ **Tragödie**

³¹ **Filmset**

³² **lebendig**

³³ **Publikums**

³⁴ **Schneidetisch**

³⁵ **Spezialeffekten**